

## Projektbeschreibungen der ausgezeichneten Kitas im Rahmen von „KITA21 – Die Zukunftsgestalter“

Auszeichnungsverfahren 2015/2016

Ziel von Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in Kindertageseinrichtungen ist es, den Kindern Raum für eine spielerische Auseinandersetzung mit zukunftsrelevanten Themen zu bieten und die Aneignung von Wissen und Kompetenzen zu fördern, die für ein verantwortungsvolles und umweltbewusstes Handeln erforderlich sind. Indem sie sich mit Themen wie Mobilität, Energie, Ernährung, Abfallvermeidung und biologischer Vielfalt auseinandersetzen, erschließen sich die Kinder Zusammenhänge und erleben, wie sie selbst einen Beitrag zum Umwelt-, Ressourcen- und Klimaschutz leisten können.

### Die ausgezeichneten Kitas im Kita-Jahr 2015/2016 im Überblick:

- Naturkita Am Friedensberg, Schwerin
- Kindergarten Freundschaft, Parchim
- Kinderhaus Weidenallee, Hamburg
- Kita Uffelnsweg, Hamburg
- Großtagespflege KinderTaler, Hamburg
- Kita August-Bebel-Straße, Hamburg
- Kita Das Spielnetz, Hamburg
- Kinderstadt Kita Hafencampus, Hamburg
- Kita Am Johannisland, Hamburg
- Kindergarten Schatzkinder, Hamburg
- Kinderhaus Schönenfelder Straße, Hamburg
- Kita Mümmelmaus, Hamburg
- Die Urmeli's, Hamburg
- Kita Knirpse & Co, Hamburg
- Kinderhaus Berner Heerweg, Hamburg
- Kinderhaus 4 Zeiten Alsterdorf, Hamburg
- Deutsch Spanischer Kindergarten, Hamburg
- Elementarbereich Alsterpalais, Hamburg
- Kita Hummelsbüttler Hauptstraße, Hamburg
- DRK Kita Libelle, Hamburg
- Kita Koboldhöhle, Hamburg
- Die Moor-Rüben, Hamburg
- Kita Am Volkspark, Hamburg
- Kita Pfiffikus, Hamburg
- Kinderhaus Grot Sahl, Hamburg
- Kinderclub Chamäleon, Hamburg
- Kinderhaus Wohlers Allee, Hamburg

- Kinderhaus Goethestraße, Hamburg
- KinderCampus, Hamburg
- Kita St. Michaelis, Lüneburg
- AWO Strandkindergarten, Kiel

## Naturkita am Friedensberg

*Kita gGmbH*

*Am Friedensberg 5a, 19055 Schwerin*

### **„Wo kommt unser Essen her? Was ist gesund und wie bereitet man es zu?“**

„Woher kommt unser Essen? Was ist gesund und wie bereitet man es zu?“ Dies waren zentrale Fragen in der Naturkita am Friedensberg aus Schwerin. Seit Oktober 2015 bis heute sind 57 Kinder mit ihren fünf pädagogischen Fachkräften an dem Jahresprojektes „Lehmbackofen auf unserem Hof“ beteiligt. Zunächst wurde der Lehmbackofen unter Beteiligung der Kinder und Eltern als ein weitere dauerhafter Bildungsanlass geplant und gebaut, seit März wird er nun regelmäßig angefeuert und es werden verschiedene Dinge darin zubereitet. Die Kinder werden dabei partizipativ eingebunden, sie verarbeiten eigens hergestellte Gemüsesorten und Kartoffeln und reflektieren dabei gemeinsam, wie wohl in anderen Kulturen und zu anderen Zeiten Lebensmittel hergestellt und verarbeitet wurden.

## Kindergarten Freundschaft

*Stadt Parchim*

*Stiftstrasse 9, 19370 Parchim*

### **„Wie, Wo, Was, das Essen macht uns Spaß“**

Alle 51 Kinder und fünf pädagogischen Fachkräfte aus der Kita Freundschaft aus Parchim arbeiten seit September 2015 an einem Hausprojekt zum Thema Ernährung. Im Rahmen von vielen Kleinprojekten, z.B. zum Thema Getreide oder Huhn und Ei, ist eine Vielzahl von Lernzugängen entstanden, die es den Kindern ermöglichen, Zusammenhänge zwischen ihrem Verhalten und Naturauswirkungen zu sammeln. Es wurde mit Wandbildern und Plakaten gearbeitet, aber auch ganz praktisch gegärtnert und gebacken. In Zusammenarbeit mit den Eltern ist ein Hochbeet entstanden. Eine Hühnerpatenschaft mit einem lokalen Hobbyzüchter kann sich als tolles Ergebnis dieser Bildungsarbeit sehen lassen.

## Kinderhaus Weidenallee

*SterniPark GmbH | der Paritätische  
Weidenallee 22a, 20357 Hamburg*

### **„Das kann ich noch gebrauchen - Verpackungsmüll als Spielmaterial in der Krippe“**

Zusammen mit zwei pädagogischen Fachkräften beschäftigen sich die zwölf Krippenkinder des Kinderhauses Weidenallee seit Dezember letzten Jahres fortlaufend mit dem Thema Verpackungsmüll. Primär ging es in dem Projekt darum, eigentlich wertlosem Material wie Plastikmüll eine neue Aufgabe zu geben. Somit wurde das Spielzeug entfernt und durch Plastikabfälle ersetzt. Darüber hinaus wurden auf dem Balkon der Krippe Tomaten- und Gurken angebaut. Zum benachbarten Pflegeheim besteht seit Jahren eine gute Kooperation, innerhalb derer zusammen gegärtnert wird und Bienen gehalten werden. Auch die Teilnahme an „Hamburg räumt auf“ ist ein weiterer Baustein in der Bildungsarbeit dieser Einrichtung.

## Kita Uffelnsweg

*Elbkinder  
Uffelnsweg 1, 20539 Hamburg*

### **„Vom Samen zur Suppe“**

31 Kinder aus der Kita Uffelnsweg haben sich mit vier pädagogischen Fachkräften unter dem Motto „Vom Samen zur Suppe“ auf den Weg gemacht, eigenes Gemüse anzubauen. Dazu wurden aus übrig gebliebenen Materialien zwei Hochbeete gestaltet. Die Kinder konnten mitbestimmen, welches Gemüse angebaut wurde und waren auch in die übrigen Teilschritte stets mit eingebunden. Philosophieren mit Kindern, ein Ausflug zum Wochenmarkt, Bastelaktionen, das Malen von thematisch passenden Bildern, das Singen von Liedern und viele weitere kreative Angebote rundeten die Arbeit ab. Mit dem eigenen Anbauen von Gemüse für eine Suppe konnten die Kinder also viel über Wachstumsprozesse von Pflanzen lernen und es ist davon auszugehen, dass die Wertschätzung für Lebensmittel so deutlich gesteigert werden konnte.

## Großtagespflege KinderTaler

*privat  
Am Baum 1, 21029 Hamburg*

### **„Wasser“**

Der Tagesmütterzusammenschluss KinderTaler hat sich in diesem Jahr mit einem Krippenprojekt beworben. Unter Beteiligung aller zehn Unter-Drei-Jährigen wurde über acht Monate hinweg altersgerecht und partizipativ das Thema Wasser erkundet und dabei viele Experimente und Sinnesspiele durchgeführt, z.B. konnten die Kinder durch ein Gießexperiment erleben, dass Pflanzen Wasser benötigen, um leben zu können. Toll ist, wie viel den U3-Kindern hier zugetraut wird und wie umfassend sie z.B. in das Einkaufen und Zubereiten von Lebensmitteln eingebunden werden. Dass durch die Beschäftigung mit dem Wasser zukünftig nur noch Leitungs- statt Flaschenwasser Verwendung findet, schont Ressourcen und den Geldbeutel.

## Kita August-Bebel-Straße

*Elbkinder*

*August-Bebel-Straße 15, 21029 Hamburg*

### **„Mit Kindern Wasser erleben“**

In der Kita-August-Bebel-Straße dreht sich schon seit letztem September alles rund um das Jahresthema Wasser. Hierbei fand unter Beteiligung von allen 204 Kindern und insgesamt 26 Erzieherinnen und Erziehern Bildungsarbeit statt, bei der u.a. durch Buchbetrachtungen, Experimente und das Erkunden eines Teichs eine Vielzahl an Lernzugängen geboten wurde. Die Elbe wurde ebenso untersucht wie Wassertiere im Teich, es wurde Kunst aus Strandgut der Elbe hergestellt, aber auch gegärtnert und bei Neuanschaffungen genau überlegt, was man wirklich neu braucht. Beachtenswert ist auch die Netzwerkarbeit: es bestehen Kooperationen zum Naturschutz-Informationshaus Boberger Niederung, zum Bergedorfer Verein für Völkerverständigung, zu Hamburg Wasser, der Stiftung Natur im Norden und vielen weiteren.

## Kindertagesstätte „Das Spielnetz“

*Rudolf-Ballin-Stiftung*

*Bockhorster Weg 3, 21031 Hamburg*

### **„Unser Abfall, die „Müllis“ kommen“**

Alle 140 Kinder der Kita Das Spielnetz haben sich mit ihren 17 pädagogischen Fachkräften einen Monat lang sehr intensiv mit dem Thema Abfall befasst. Ausgehend von der Feststellung, dass auf dem Außengelände zu viel Müll herumliegt, wurden sechs Teilprojekte gestartet, darunter z.B. eines zum Thema Papier. Hierzu wurde thematisiert, wie verschwenderisch zum Teil mit Papier umgegangen wird und es wurde ein großes Plakat erstellt, auf dem der Kreislauf von der Herstellung bis zum Recycling sichtbar gemacht wurde. Zum Thema Recycling erfuhren die Kinder, wie aus Saftpackungen Toilettenpapier und aus Altpapier Eierkartons werden. In der Kita-Zeitung wurde das Thema ebenfalls aufgegriffen, eine aus Papier gebastelte Brücke wurde einer Belastbarkeitsprüfung unterzogen und es wurde natürlich auch Papier geschöpft.

## Kinderstadt Kita Hafencampus

*Kinderstadt Kitas GmbH*

*Theodor-Yorck-Str. 23, 21079 Hamburg*

### **„Grundelement Wasser“**

Aus der Kita Hafencampus haben sich alle 60 Kinder und nahezu alle pädagogischen Fachkräfte von Juni bis August 2015 mit dem Element Wasser beschäftigt. Die Krippenkinder konnten mit Hilfe von Bewegungs-, Kreativ- und Sinnesangeboten Wasser in all seinen Eigenschaften erfahren. Sie erforschten auch, wo wir Wasser nutzen und wo überall Wasser drin steckt, z.B. beim Trocknen von Äpfelringen oder beim Wäschewaschen in der Maschine. Die Elementarkinder machten viele Experimente, erfuhren einiges über den Wasserkreislauf und Berufe, die mit Was-

ser zu tun haben. Ein Ausflug in den Hamburger Hafen und der Besuch eines Theaterstückes über Schiffsabenteuer gaben Einblicke in das Leben auf dem Wasser. Bei einem Ausflug in den Wildpark Schwarze Berge und an einen See konnten die Kinder Tierarten im und am Wasser entdecken.

## Kita am Johannisland

*Elbkinder*

*Am Johannisland 4, 21147 Hamburg*

### **„Wir schaffen das..!!“**

Unter dem Motto „Wir schaffen das...!!“ haben sich 35 Kinder und drei Mitarbeitende damit auseinandergesetzt, wie die Kita Johannisland Menschen mit Fluchterfahrungen willkommen heißen kann. Ziel war es, neu angekommenen Familien zur Seite zu stehen, ihnen zu helfen, sich im neuen Stadtteil zurechtzufinden und vor allem den Kindern die Möglichkeit zu geben, einen ganz normalen, kindgerechten Alltag zu erleben. Im Ergebnis kommen nun einmal die Woche 15 Kinder zwischen vier und sieben Jahren für sechs Stunden in die Kita. Zur Vorbereitung wurden viele Bücher angesehen und Gespräche zu Themen wie Krieg, Gewalt, Flucht und Gerechtigkeit geführt. Die Kita sammelt seither Kleider- und Sachspenden, arbeitet mit der Willkommensinitiative Süderelbe zusammen und unterstützt einmal wöchentlich das Willkommens-Café. Ein Projekt gelebter Solidarität.

## Kindergarten Schatzkinder

*Pedia gGmbH*

*Rehrstieg 63, 21147 Hamburg*

### **„Wasser und Strom“**

Im Kindergarten Schatzkinder ist Bildung für eine nachhaltige Entwicklung gelebter Alltag. Der Schwerpunkt im Kita-Jahr 2015/16 liegt zwar auf den Themen Wasser und Strom, dennoch spielen Nachhaltigkeitsaspekte bei allen Aktivitäten eine große Rolle. Vorbildlich ist, dass aus der pädagogischen Beschäftigung mit Inhalten auch immer konkrete Ergebnisse resultieren, so z.B. die Umstellung auf den Bezug von regionaler Milch, den Verzicht auf Hühnereier oder die Überprüfung der Reinigungsmittel auf ökologische Alternativen. Auch ziehen alle Beteiligten beim Thema Nachhaltigkeit mit: So gibt es regelmäßige Gesprächsrunden mit der Reinigungs- und der Haushaltskraft, die Eltern werden umfassend über Bildung für eine nachhaltige Entwicklung informiert und es ist auch schriftlich in der Konzeption verankert.

## Kinderhaus Schönenfelder Straße

*SterniPark GmbH*

*Schönenfelder Straße 5, 22109 Hamburg*

### **„Wie wollen wir in Wilhelmsburg leben?“**

Alle 105 Kinder und ihre 13 pädagogischen Mitarbeitende aus dem SterniPark Kinderhaus Schönenfelderstraße in Hamburg-Wilhelmsburg haben sich seit September 2015 unter dem Motto „Wie wollen wir in Wilhelmsburg leben?“ mit unterschiedlichen Themen auseinandergesetzt. Highlight der Bildungsarbeit ist die Übernahme von Tierpatenschaften für drei ehemalige Zirkustiere, nämlich ein Pony, ein Kamel und ein Lama. Diese werden regelmäßig besucht und mit Speiseresten aus der Kita gefüttert. Einen weiteren wichtigen Baustein stellte der Umbau von Spielräumen im Innen- wie Außenbereich dar. Hierbei haben auch Fragen des Ressourcenschutzes Berücksichtigung gefunden, so wurden z.B. viele schon gebrauchte Materialien wie alte Autoreifen und altes Holz verwendet.

## Kita Mümmelmaus

*Rudolf-Ballin-Stiftung*

*Paul-Klee-Straße 3, 22115 Hamburg*

### **„Kinder aus Mümmelmansberg leben im Künstlerviertel“**

100 Kinder und 15 pädagogische Fachkräfte der Kita Mümmelmaus haben ein Jahresprojekt unter dem Motto „Kinder aus Mümmelmansberg leben im Künstlerviertel“ gestaltet. Da eine Vielzahl der Straßen im Viertel den Namen berühmter Künstler tragen, wollten die Kinder wissen: „Was ist eigentlich ein Künstler?“ Dies war der Ausgangspunkt für eine intensive sinnliche Auseinandersetzung mit den entsprechenden Künstlern und ihren Werken, mit Farben und Maltechniken. Und auch bei Besuchen im Wald wurden die Farben der Natur aufgegriffen. Die Kita hat darüber hinaus auch in vielen Bereichen der Bewirtschaftung und Beschaffung zukunftsrelevante Themen aufgegriffen: so waren Mülltrennung und der Umgang mit Papier und Wasser ebenso Thema wie die naturnahe Gestaltung des Außengeländes, regelmäßige Besuche auf dem Bio-Bauernhof und beim Naturschutzhaus Boberg.

## Die Urmelis

*Rudolf-Ballin-Stiftung*

*Redderblock 43, 22145 Hamburg*

### **„Die Müllforscher- Wohin bloß mit all dem Müll?“**

42 Kinder der Kita Urmelis aus Rahlstedt beschäftigen sich seit Januar 2016 mit fünf pädagogischen Fachkräften mit dem Thema Abfall und Mülltrennung. Zunächst wurde die Müllsituation in der Nachbarschaft und der eigenen Kita untersucht und gemeinsam beschlossen, verschiedene Tonnen für die unterschiedlichen Müllarten anzuschaffen. Beim Besuch eines Wertstoffhofes wurde verdeutlicht, wie wichtig Mülltrennung ist. Berichte zur Müllsituation in anderen Ländern

und die Teilnahme an „Hamburg räumt auf“ haben dazu geführt, dass alle Beteiligten sensibler im Umgang mit Abfall geworden sind. Ein Verrottungsexperiment verdeutlichte die Problematik hinter den unterschiedlichen Abfallarten. Der verpackungsärmere Einkauf auf dem Wochenmarkt und das Anfertigen von Jutebeuteln zum Transport von Wechselkleidung zeigten den Kindern Strategien auf, wie sie im Alltag Abfall vermeiden können.

## **Kita Knirpse & Co**

*Rudolf-Ballin-Stiftung*

*Schöneberger Straße 117, 22149 Hamburg*

### **„Ab in die Tonne - ein Kinderspiel“**

Alle 160 Kinder der Kita Knirpse & Co haben sich seit Januar 2016 mit ihren 26 pädagogischen Fachkräften dem Thema Mülltrennung gewidmet. Im Rahmen der Auseinandersetzung mit dem Thema Abfall wurde unter anderem mit Müll gebastelt, es wurden Bilderbücher betrachtet, die Müllabfuhr interviewt, Verpackungsmaterialien zum Spielen verwendet, ein Müllfragebogen für zuhause ausgefüllt und ein Flohmarkt organisiert. Durch die Beschäftigung mit dem Thema wurde angestoßen, zukünftig ökologisch unbedenkliche Reinigungsmittel zu nutzen und häufiger Flohmärkte durchzuführen, auf dem alte Dinge stolze neue Besitzer finden. Passend zum Thema hat die Kita auch an dem bundesweiten Projekt „Die Mülldetektive“ teilgenommen und vor einer BUDNI-Filiale Baumwolltragetaschen als wiederverwendbare Alternative zur Plastiktüte verkauft.

## **Kinderhaus Berner Heerweg**

*SterniPark GmbH*

*Berner Heerweg 162, 22159 Hamburg*

### **„Ernährung - Ein Hochbeet für das Kinderhaus“**

Zusammen mit zwei pädagogischen Fachkräften haben sich 13 Kinder des Kinderhauses Berner Heerweg im Oktober 2015 auf den Weg gemacht, in ihrem Garten ein Hochbeet anzulegen, um für einen sorgsameren Umgang mit Lebensmitteln zu sensibilisieren. Zunächst wurde in Morgenkreisen über Ernährung gesprochen und dann Tomaten, Kapuzinerkresse, Erbsen und Sonnenblumen vorgezogen und später eingepflanzt. Auch bei einem Besuch auf dem Gut Karlshöhe, bei der Teilnahme an den Mülldetektiven und an „Hamburg räumt auf“ konnten die Kinder viel über Zusammenhänge zwischen Menschen und ihrem Umgang mit der Natur lernen. Logischerweise achtet die Kita auch bei der Bewirtschaftung nun noch mehr auf den Ressourcenschutz: Brot, Obst, Gemüse, Milch und Fleisch werden in Bio-Qualität eingekauft und durch ein gut kalkuliertes Einkaufen fallen so gut wie keine Essenreste an.

## Kinderhaus 4 Zeiten Alsterdorf

*keine Verbandszugehörigkeit*

*Alsterdorfer Straße 220, 22297 Hamburg*

### **„Die Vielfalt des Gartens Hindenburgstrasse mit allen Sinnen erleben“**

Die 20 Kinder der Gartengruppe des Kinderhaus4Zeiten aus Alsterdorf haben sich mit ihren beiden pädagogischen Fachkräften zum Jahreswechsel 2016 auf den Weg gemacht, den von Februar bis Oktober täglich genutzten Garten stärker unter Nachhaltigkeitskriterien zu gestalten. Neben dem Anbau von Gemüse und der Gestaltung einer Reparaturwerkstatt standen auch künstlerische und ästhetische Zugänge im Fokus der Bildungsarbeit. Neu hinzugekommen sind in diesem Jahr ein wöchentliches Bio-Frühstück und das Anlegen einer Werkstatt. Beim Anbau des Gemüses wurde in diesem Jahr verstärkt auf ökologische Kriterien geachtet. So wurde z.B. Biosaatgut verwendet und versucht, so materialsparend wie möglich zu arbeiten. Auch das Thema Abfall wurde thematisiert, es wurde ein Mülltrennungssystem etabliert, mit Müll gebastelt und Bilder zum Thema Abfall gemalt, die zum Abschluss im Rahmen der Beteiligung an den Mülldetektiven sogar in einem Atelier ausgestellt wurden.

## Deutsch Spanischer Kindergarten

*Pedia gGmbH*

*Alsterdorferstraße 562, 22337 Hamburg*

### **„ene, meene, muh! In welche Tonne gehört der Müll?“**

22 Elementar-Kinder und vier pädagogischen Fachkräfte des Deutsch-Spanischen Kindergartens beschäftigen sich seit Februar 2016 mit dem Thema Abfall. Anlass für die Themenwahl war das Interesse der Kinder, nachdem sie aus dem Buch „Nachrichten aus der Tonne“ schon einiges zum Thema erfahren hatten. Es wurde Abfall sortiert und beide Elementargruppen erhielten kleine Container, die von den Kindern gekennzeichnet wurden. Aus von zuhause mitgebrachten Abfällen entstanden im Rahmen der Bildungsarbeit unter anderem Spielzeuge und andere nützliche Dinge, das Basteln mit Wertstoffen soll auch weiterhin möglich sein, so dass die Kita ihre Abfälle in Zukunft sorgfältiger sortiert. Selbstverständlich achten nun nicht nur die Kinder auf die richtige Mülltrennung, sondern auch bei der Bewirtschaftung durch die Erwachsenen zählt Müllvermeidung zu den wichtigsten Zielen.

## Elementarbereich Alsterpalais

*Flachsland Zukunftsschulen gGmbH*

*Alsterdorfer Str. 523, 22337 Hamburg*

### **„Ernährung“**

Alle 70 Kinder und acht Mitarbeitenden des Elementarbereichs Alsterpalais haben über sieben Monate von Oktober 2015 bis Mai 2016 Bildungsarbeit im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zum Themenfeld Ernährung gestaltet. In Zusammenarbeit mit der trägerinternen Ökotropholo-

gin wurde nicht nur die Unverträglichkeitsliste überarbeitet, es entstanden auch kleine Teilprojekte wie „Mein Körper und ich“ oder „Was ist gesundes Essen?“. Daraufhin wurde das Frühstücksangebot angepasst und eine Müsli-Bar ist nun fester Bestandteil der Küche. In verschiedenen Angeboten wurde gekocht, gebacken, gepflanzt und zu Themen wie Regionalität, Herkunft der Lebensmittel und Wachstumsbedingungen von Pflanzen diskutiert. Auch globale Aspekte wie Unterschiede bei der Ernährung von Menschen aus anderen Ländern, Rituale beim Essen, aber auch Fragen nach dem Zugang zu sauberem Trinkwasser waren Teil der Bildungsarbeit.

## Kita Hummelsbüttler Hauptstraße

*Elbkinder*

*Hummelsbüttler Hauptstrasse 105, 22339 Hamburg*

### **„Die Energieforscher werden aktiv“**

Zwölf Vorschulkinder sind unter Begleitung von zwei pädagogischen Fachkräften seit August 2015 als Energieforscher in der Kita Hummelsbüttler Hauptstraße unterwegs. Im Rahmen der Beschäftigung rund um das Thema Energie wurde unter anderem das Energie-Erlebnis-Fahrrad genutzt und es wurden verschiedene Experimente zu den Themen Sonne, Wind und Wasser, aber auch zu Papier durchgeführt. Nach einer Erkundung der Stromverbraucher entstanden unterschiedliche Plakate, auf der die Kita mit ihren Stromquellen abgebildet ist. Als in einem Gesprächskreis die Frage aufkam, wie Energie gespart werden kann, nahmen die Kinder dies als Hausaufgabe mit in die Elternhäuser. Ein Vater, der in der Windenergie-Branche tätig ist, konnte durch Berichte über seine Arbeit und einen Film über Windenergie die Bildungsarbeit bereichern.

## DRK Kita Libelle

*Kinder- und Jugendhilfe gGmbH*

*Buchenkamp 60, 22359 Hamburg*

### **„Der natürlich leckere Apfelkreislauf“**

Alle 140 Kinder der DRK Kita Libelle haben sich zusammen mit ihren 21 pädagogischen Fachkräften mit dem Apfel beschäftigt. Ausgangspunkt war die Beobachtung, dass die Kinder nicht achtsam mit Lebensmitteln umgehen, insbesondere dem Obst, das es in den Obstpausen gibt. Im Rahmen der Bildungsarbeit wurde, das Aussehen und der Geschmack von Äpfeln untersucht, mit Äpfeln gekocht und gebacken, gebastelt und gesungen. Es wurde eine Bücherkiste zum Apfel ausgeliehen und Äpfel auf dem Wochenmarkt eingekauft. Zum Abschluss gab es eine Ausstellung und ein gemeinsames Apfelsaft-Pressen auf dem Gut Karlshöhe, an dem auch die Eltern beteiligt waren. Seit April 2016 wird nun ein neues Projekt durchgeführt, bei dem es ganz allgemein um das Thema Ernährung gehen soll. Im Rahmen dieser Auseinandersetzung sind schon mehrere Hochbeete entstanden.

## Kita Koboldhöhle

*Pedia gGmbH*

*Sandfoort, 22415 Hamburg*

### **„Wasser als kostbares und begrenztes Gut allumfassend verstehen und schützen!“**

Aus der Kita Koboldhöhle beschäftigen sich 20 Kinder und sechs pädagogische Fachkräfte seit Mitte März mit dem Thema Wasser. Damit eine höhere Sensibilität für die Kostbarkeit dieser Ressource bei den Kindern entsteht, wurde ein Vielzahl an Lernzugängen geboten: es gab Experimente, einen Wasser-Parcours, ein Lerntagebuch für die Elternhäuser, es wurden Filme und Bücher rund um das Thema genutzt und bei Ausflügen z.B. die Wasserqualität eines Flusses beurteilt. Bei einem Blick über den Tellerrand wurde auch deutlich, dass global nicht allen Menschen ausreichend sauberes Trinkwasser zur Verfügung steht. Zum Abschluss wurde eine Liste von Einsparpotentialen gesammelt und eine Wasserpolizei gegründet.

## Kita „Die Moor-Rüben“

*Rudolf-Ballin-Stiftung e.V.*

*Ohmooring 3a, 22455 Hamburg*

### **„Auf der Suche nach den Ostereiern mit Henne Berta“**

25 Kinder und das ganze Team der Kita Moorrüben haben sich im Frühjahr 2016 über anderthalb Monate hauptsächlich mit dem Thema Huhn beschäftigt. Den Kindern wurde auf spielerische und altersgemäße Art und Weise die Lebensbedingungen von Hühnern vermittelt und unterschiedliche Haltungsformen verglichen. In einem fiktiven Hühnerstall wurde nachempfunden, was Hühner zum Leben benötigen und wieviel Platz in den jeweiligen Haltungsformen für die Tiere vorgesehen ist. Thematisch passend wurden hierzu Lieder gesungen, Bildbetrachtungen durchgeführt, Spiele gespielt und Bilder gestaltet. In weiteren Angeboten wurden dann auch Schnecken und Schmetterlinge gezüchtet, ein Komposthaufen erneuert, der Umgang mit Papier thematisiert und eine Bienenweide und ein Insektenhotel neu gestaltet.

## Kita im Volkspark

*Rudolf-Ballin-Stiftung e.V.*

*Hellgrundweg 6, 22525 Hamburg*

### **„Boden“**

Von August 2015 bis Mai 2016 haben sich 25 Kinder und zwei Mitarbeitende aus der Kita im Volkspark mit dem Themenfeld Boden befasst. Zunächst wurde ein Komposter aus ausgedienten Holzschaukelementen gebaut. Durch sogenannte „Bodenfenster“ im benachbarten Wald konnten die Kinder sich einen ersten Einblick in die „Lebenswelt Boden“ verschaffen, sie entdeckten verschiedene Bodenschichten und Erdbewohner. Eine ausgemusterte Trinkwasserspenderflasche wurde in ein Regenwurm-Kino und Assel-Terrarium umgewandelt. In einem Verrottungsexperiment konnten die Kinder beobachten, was mit den Resten der morgendlichen Obst Mahl-

zeit im Gegensatz zu einer kaputten Barbie passiert. Ende April wurde das bereits vorhandene Hochbeet wieder in Schuss gebracht, die Kinder beteiligten sich tatkräftig an der Bepflanzung mit Pflücksalat, Zucchini, Kräutern, Roter Bete und Radieschen.

## Kita Pfiffikus

*Rudolf-Ballin-Stiftung e.V.*

*Knabeweg 1, 22549 Hamburg*

### **„Hochbeet, Bepflanzung, Kompost, Ernährung, "Wie wollen wir leben?"**

Alle 75 Kinder der Kita Pfiffikus haben sich mit ihren zehn pädagogischen Fachkräften im letzten Jahr daran gemacht, ihren Garten intensiver zu nutzen. So sind ein Hochbeet und ein Kompost entstanden, die - jeweils mit Plexiglas-Fronten ausgestattet - immer wieder Anlass bieten, sich mit Pflanzenwachstum, dem Boden, natürlichen Kreisläufen und Produkten aus dem heimischen Garten zu beschäftigen. Aktuell ist das Thema Brot in den Vordergrund gerückt. Es wird Getreide angebaut, das später gemahlen und auch verbacken werden soll, um so den Kreislauf vom Korn zum Brot zu verdeutlichen. Bildung für eine nachhaltige Entwicklung ist für die Kita Pfiffikus in den letzten Jahren zu einem begleitenden, kontinuierlichen und an den Interessen der Kinder ausgerichteten Maßstab geworden.

## Kinderhaus Grot Sahl

*SterniPark GmbH*

*Grot Sahl 22, 22559 Hamburg*

### **„Brauni, Weißi und Flocke - ein Projekt rund um die Kaninchen“**

„Brauni, Weißi und Flocke – ein Projekt rund um die Kaninchen, dessen Kreise immer größer werden“ – so lautet der Titel der Bildungsarbeit des Kinderhaus Grot Sahl, das seit September 2015 alle 172 Kinder und 24 Mitarbeitenden auf Trab hält. Die vielen Bausteine, die sich hier in der Kürze kaum wiedergeben lassen, machen vor allem eines deutlich: wie man ausgehend von drei Kita-Kaninchen zu so unterschiedlichen Themen wie Abfall, Spielzeug, Ernährung, kulturelle Unterschiede, Boden und vielem mehr kommen und diese im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung bearbeiten kann. Die Kinder kochen, gärtnern, erkunden ihre Umgebung bei Ausflügen und mit Hilfe der Erwachsenen werden sie immer auch dazu angeregt sich zu fragen, welche Alternativen es geben könnte, wie das wohl früher war und wie man in anderen Kulturen lebt.

## Kinderclub Chamäleon

*Kindermittle*

*Chemnitzstr. 82, 22767 Hamburg*

### **„Müll und Bewirtschaftung“**

Der gesamte Kinderclub Chamäleon hat sich mit allen 59 Kindern und zwölf Erwachsenen auf den Weg zu einem Lernort nachhaltiger Entwicklung gemacht: Schwerpunkte waren das Anlegen eines Gartens im Eingangsbereich des Geländes, in dem jetzt verschiedene Gemüsesorten gezo-gen werden. Auch gibt es einen hängenden Garten, in dem in alten Plastikflaschen Zierpflanzen, Erdbeeren und Kräuter wachsen. Intensiv wurden auch die Themen Plastikmüll und Mülltren-nung thematisiert. Den Kindern wurden die Hintergründe und unterschiedliche Problematiken zu verschiedenen Materialien altersgerecht vermittelt und ein Mülltrennungssystem eingeführt. Zukünftig wird fast ausschließlich mit Naturmaterialien gespielt bzw. zumindest kein neues Spiel-zeug zugekauft. Obwohl das Thema Bildung für eine nachhaltige Entwicklung erst seit einem Jahr intensiv beackert wird, spürt man die hohe Motivation und Leidenschaft in der Kita, Lernort nachhaltiger Entwicklung zu werden.

## Kinderhaus Wohlers Allee

*SterniPark GmbH*

*Wohlers Allee 58-60, 22767 Hamburg*

### **„Was ist alles Müll? Wir recyceln Müll“**

21 Kinder und zwei pädagogische Fachkräfte aus dem SterniPark-Kinderhaus Wohlers Allee set-zen sich seit Januar 2016 mit dem Thema „Was ist alles Müll? Wir recyceln Müll“ auseinander. In Gesprächen, bei Ausflügen und durch Bücher konnten die Kinder erfahren, wie wertvoll auch vermeintlicher Abfall sein kann und warum er nicht achtlos in die Natur geworfen werden sollte. Neben dem Abfall-Thema haben sich die Kinder auch noch mit vielen weiteren zukunftsrelevan-ten Themen auseinandergesetzt: so wurden z.B. bei regelmäßigen Waldtagen Pflanzen-, Baum- und Vogelarten erforscht, es fanden Ausflüge an die Elbe statt, es wurden Kartoffeln und ver-schiedene Kräuter angepflanzt, ein Insektenhotel eingerichtet und es wird regelmäßig gemein-sam eingekauft und gekocht. Besonders toll ist, wie Zusammenhänge zwischen den einzelnen Themen hergestellt wurden.

## Kinderhaus Goethestraße

*SterniPark GmbH*

*Goethestraße 25-27, 22767 Hamburg*

### **„Vom Baum zum Korb- Was kann ein Baum alles“**

22 Kinder aus dem Kinderhaus Goethestraße beschäftigen sich zusammen mit zwei Erwachsenen seit dem Frühjahr 2016 fortlaufend mit dem Thema Bäume. Bei einem Ausflug in den Wald wur-den Waldarbeiter beim Holzfällen beobachtet, es kamen Fragen zu Bäumen auf und es wurden

Baumscheiben mitgenommen. Im Anschluss wurde besprochen, was man theoretisch alles aus Baumscheiben machen könnte und es kam die Idee auf, diese für die Unterböden von Körben zu nutzen. Um die gefälltten Bäume wieder auszugleichen, entstand der Wunsch der Kinder, selbst Bäume zu pflanzen. Ebenfalls gab es einen Ausflug zu einem Bach, der von einem NABU-Mitarbeiter begleitet wurde. In der Kita sind zudem neue Hochbeete entstanden.

## KinderCampus

*Studierendenwerk Hamburg*

*Schlüterstr. 7, 20146 Hamburg*

### **„Hygiene – und die Rolle der Seife“**

26 Kinder der Kita KinderCampus des Studierendenwerks Hamburg beschäftigen sich seit April 2016 mit dem Thema Hygiene und Seife. Ausgangspunkt war das große Interesse der Kinder an dem Thema und auch der hohe Seifenverbrauch. In einer altersgerechten und forschenden Haltung haben die Kinder zunächst untersucht, wo es überall Seife gibt, wie Seife funktioniert und sie auch selbst hergestellt. Auch wurde herausgefunden, wie man sich früher gewaschen hat und wie Tiere sich reinigen. Gerahmt wurde die Bildungsarbeit von vielen Seifen- und Waschliedern und natürlich mit einer eigenen Seifenblasenproduktion. Ein besonders erstaunliches Ergebnis der Auseinandersetzung mit den Seifen war die Entdeckung der Kinder, wie hervorragend man Waschpulver durch Rosskastanien ersetzen kann und so saubere Kleidung erhält.

## Kita Ev. Kindertagesstätte St. Michaelis

*Evangelischer Kindertagesstätten Verband Lüneburg*

*Am weißen Turm 9, 21339 Lüneburg*

### **„Dem Müll auf der Spur“**

Alle 46 Elementarkinder der Ev. Kita St. Michaelis aus Lüneburg haben sich über fünf Monate zusammen mit sechs pädagogischen Fachkräften auf die Spuren des Abfalls begeben. Der Kita ist es gelungen, eine vielfältige und mehrdimensionale Bildungsarbeit mit zahlreichen Aktivitäten zu gestalten, aus der sich viele Konsequenzen für den Kita-Alltag ergeben haben: regelmäßig wird die Mülltrennung sowohl praktiziert als auch überprüft, es wurden Hochbeete angelegt, ein Insektenhotel und ein Nistkasten gebaut. Die Kita hat sich erst vor rund einem Jahr auf den Weg begeben, Bildung für eine nachhaltige Entwicklung in der Kita-Praxis zu verankern und es ist toll zu sehen, wie viel in dieser kurzen Zeit bereits geschafft wurde.

## AWO Strandkindergarten

AWO Kiel

Falkenhorst 6 24159 Kiel

### **„Hurra, wir bewirtschaften einen eigenen Schrebergarten!“**

Alle 66 Kinder des AWO Strandkindergartens in Kiel haben sich zusammen mit ihren sieben pädagogischen Fachkräften schon vor längerem das Ziel gesetzt, einen eigenen Schrebergarten zu bewirtschaften. Mit Unterstützung aus Mitteln der BINGO-Umweltstiftung konnte der lang gehegte Wunsch im Sommer 2015 realisiert werden. Zusammen mit breiter Unterstützung der Eltern wurde der Garten zunächst auf Vordermann gebracht und wird seitdem intensiv genutzt. Im Zuge der sehr lebensweltorientierten und greifbaren Bildungsarbeit wurden Themen wie Saisonalität, Regionalität, Herkunft der Lebensmittel im Supermarkt, die Verpackungsproblematik und der Jahreszeitenkreislauf erfasst. Die Kinder konnten sich durch das Beobachten der selbst gezogenen Pflanzen und über die eigene Ernte und Verarbeitung intensiv mit Lebensmitteln auseinandersetzen.